

**Befristete Kindergartengruppen in Horten (Flexible Maßnahmen);
Kindergarten Fenitzer Platz: zusätzliche Gruppe**

hier: neue Gruppen ab August 2003

Anmeldung

zur Tagesordnung der Sitzung des
Jugendhilfeausschusses am 05.06.2003

- öffentlicher Teil -

I. Sachverhalt

Versorgungssituation in den Stadtbereichen

Über die momentanen Bedarfsschwerpunkte wurde zuletzt am 17. Oktober 2002 im JHA in der Vorlage „Angebote der Tagesbetreuung in Nürnberg“ berichtet. Insbesondere in den Stadtteilen Rennweg, Nordstadt und Erlenstegen fehlen derzeit noch massiv Kindergartenplätze:

Rennweg:

Plätze 2004	Bedarf = 100 % von 3 Jg.	Bedarfsdeckung %	Bedarfsdeckung absolut	Bedarf = 95% von 3 ½ Jg	Bedarfsdeckung %	Bedarfsdeckung absolut
190	295	64,4	- 105	324	58,6	- 134

Durch einen neuen eingruppigen Kindergarten mit 25 Plätzen in den Räumen des zum August 2003 zu schließenden Schulkinder Gartens am Fenitzer Platz (15 Plätze; vgl. S. 3) könnten bei einer neuen Kindergartengruppe mit 25 Plätzen netto 10 zusätzliche Plätze geschaffen werden. Erst durch eine weitere 4gruppige Einrichtung (Mammutgelände) mit 100 Plätzen würde dann in etwa Bedarfsdeckung erreicht sein.

Nordstadt:

Plätze 2004 (1)	Bedarf = 100 % von 3 Jg.	Bedarfsdeckung %	Bedarfsdeckung absolut	Bedarf = 95% von 3 ½ Jg	Bedarfsdeckung %	Bedarfsdeckung absolut
712	798	89	- 86	882	80,7	- 170

(1) aktualisiert seit 17.10.02: + 10 Plätze durch Erweiterung im Rahmen eines Umzugs

Beim Bau eines dreigruppigen Kindergartens an der Schillerstr. würden ohne Berücksichtigung von Zuzügen noch 21 Plätze fehlen.

Erlenstegen:

Plätze 2004	Bedarf = 100 % von 3 Jg.	Bedarfs- deckung %	Bedarfs- deckung absolut	Bedarf = 95% von 3 ½ Jg	Bedarfs- deckung %	Bedarfs- deckung absolut
25	99	25,3	- 74	105	23,8	- 80

Geplant: ein dreigruppiger Kindergarten an der Sibeliusstr.

Zur Verbesserung wird vorgeschlagen:

Flexible Maßnahmen

Durch sogenannte flexible Maßnahmen, d.h. zeitlich befristete Betreuungsangebote für Kindergartenkinder nur am Vormittag, wurde dort das Platzangebot erhöht, wo einerseits der Bedarf zusätzliche Kindergartenplätze erforderlich macht, andererseits die bauliche Erweiterung bestehender Einrichtungen oder ein Neubau nicht möglich ist, bzw. sich erst zu einem späteren Zeitpunkt realisieren läßt.

Auch ab dem Kindergartenbetriebsjahr 2003/04 schlägt die Verwaltung des Jugendamtes vor, eine flexible Maßnahme zur Verbesserung des örtlichen Kindergartenbedarfes einzurichten. Dies wäre in Horten möglich, allerdings nur sehr eingeschränkt, da in den meisten betrachteten Horten die Organisation einer zusätzlichen Kindergartengruppe am Vormittag aus räumlichen Gründen scheitert.

Vorgeschlagen wird der Standort:

- im Hort Dr.-Gustav-Heinemann-Straße (Wöhrd mit erweitertem Einzug zum Rennweg, St. Jobst, Erlenstegen) mit 15 Plätzen.

Dies wird auch durch die Auswertung der Einschreibungen von April 2003 bestätigt. Im Kindergarten Gustav-Heinemann-Straße konnten von 61 Aufnahmeanträgen nur 8 berücksichtigt werden (siehe hierzu ausführlicher TOP Auswertung des Antragsverfahrens...).

Die Maßnahmen soll zunächst auf 3 Jahre befristet werden. Nach Ablauf dieser Zeitspanne wäre zu sehen, ob Neubaumaßnahmen in diesen Bereichen, nämlich die Kindertagesstätte „Mammutgelände“ und der Kindergarten Sibeliusstraße realisiert werden konnten und diese Maßnahme dadurch entbehrlich wird.

Bei den flexiblen Maßnahmen muß aus förderrechtlichen Gründen von einer täglichen Öffnungszeit von 4 Stunden ausgegangen werden. Bei 4 Stunden Öffnung über 5 Werktage, einer Vorbereitungszeit von 1,5 Stunden, Elternzeit von 0,75 Stunden und Teamzeit einschließlich Zeit für Zusammenarbeit und Klärung organisatorischer Fragen mit dem Hort von 1 Stunde pro Woche ist eine Gesamtarbeitszeit von 23,25 WAS für jede Teilzeitkraft zugrunde zu legen. Damit ist für die flexible Maßnahme eine Erzieherin mit 23,25 WAS und eine Kinderpflegerin mit ebenfalls 23,25 WAS erforderlich. Die Leitung der flexiblen Maßnahme liegt bei der Hortleitung, ihr wird dafür eine zusätzliche Verwaltungszeit von 0,5 Stunden eingeräumt.

Als Gebühr sollten 81,- EUR erhoben werden, dies entspricht dem Gebührensatz für einen Kindergartenplatz ohne Mittagsbetreuung.

Kindergarten Fenitzer Platz

Der Schulkindergarten Fenitzer Platz wird zum 01.08.2003 geschlossen. Die frei werdenden Räumlichkeiten sind geeignet, den vorhandenen (Regel-)Kindergarten dauerhaft ab 01.08.2003 um eine zusätzliche Kindergartengruppe mit 25 Plätzen zu erweitern.

Von den 103 Anmeldungen für den Kindergarten Fenitzerplatz konnten nur 19 berücksichtigt werden.

Für die Inbetriebnahme der zusätzlichen Gruppe müssten eine Erstkraft (Erzieherin) und eine Zweitkraft (Kinderpflegerin) zunächst überplanmäßig zum 01.08.2003 bereitgestellt werden. Die Stellen wären dann von der Verwaltung zum Stellenplan 2004 anzumelden.

Finanzielles Volumen der vorgeschlagenen Maßnahmen

Flexible Maßnahme

Die Kosten für die Erzieherstelle à 23,25 WAS VGr. VI b/V c (ca. 25.800,-- EUR) und Kinderpfleger mit ebenfalls je 23,25 WAS VGr. VIII / VII (ca. 21.000,- EUR) sind mit ca. 45.540,- EUR p. a. anzusetzen.

Kindergarten Fenitzer Platz

Die Personalkosten für eine Erzieherin mit 38,5 WAS VGr. VI b (= 42.700,-- €) und eine Kinderpflegerin VGr. VIII/VII BAT (= 34.800,-- €) belaufen sich auf 77.500,-- EUR p.a.

Personalkostenzuschüsse vom Land und Gebühren

Für die Personalaufwendungen i.H.v. rund 124.300,- EUR sind Personalkostenzuschüsse i.H.v. insgesamt ca. 49.720,-- EUR zu erwarten.

An Gebühren gehen für die flexible Maßnahme jährlich ca. 14.500,- EUR ein, für die zusätzliche Kindergartengruppe am Fenitzerplatz ca. 26.000,- EUR.

Stellungnahmen des Referenten für Allgemeine Verwaltung und des Finanzreferenten:

Die beiden Referenten stimmen trotz der äußerst angespannten Finanzlage der Stadt Nürnberg den vorgeschlagenen Maßnahmen und der damit verbundenen Ausweitung des Stellenplanes zur Verbesserung der Kindertagesbetreuung zu.

II. Beilagen

keine

III. Vorschlag für ein Gutachten

siehe Beilage

IV. Herrn OBM

V. Frau Ref. V

Am
Referat V